Hoffnungsträger

Pressemitteilung

Zehn Jahre Hoffnungshaus: Hoffnungsträger feiert Jubiläum und eröffnet neuen Standort in Gaildorf

Gaildorf, 24. Oktober 2026 – Gleich zwei Anlässe zum Feiern: Mit der Eröffnung des neuen Hoffnungshaus-Quartiers in Gaildorf hat die Hoffnungsträger Gruppe am Samstag zugleich das zehnjährige Jubiläum ihres Wohn- und Integrationskonzepts gefeiert. Rund [Gästezahl] Gäste kamen zusammen, um den neuen Standort kennenzulernen und auf die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre zurückzublicken. Was 2016 mit dem ersten Hoffnungshaus in Leonberg begann, ist inzwischen zu einem Konzept mit 13 Standorten und mehr als 40 Häusern gewachsen. Gaildorf zeigt dabei, wie die Erfahrungen aus einem Jahrzehnt in die Weiterentwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens einfließen.

Ein Fest für die Nachbarschaft und zehn Jahre Hoffnungshaus

Bei der Eröffnungsfeier hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, das neue Quartier an der Erlenwiesenstraße zu entdecken und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die hier leben und arbeiten. Führungen durch die Gebäude, Einblicke in das Wohnkonzept und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm prägten den Nachmittag. Eine Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum zeigte, wie sich die Hoffnungshäuser seit 2016 entwickelt haben.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Idee, die das Hoffnungshaus® seit seinen Anfängen prägt: Menschen mit unterschiedlichen Biografien und Lebenssituationen leben Tür an Tür, begegnen sich im Alltag und gestalten ihre Nachbarschaft gemeinsam.

Vom ersten Hoffnungshaus zur bundesweiten Entwicklung

Mit dem ersten Hoffnungshaus in Leonberg legte die Hoffnungsträger Stiftung 2016 den Grundstein für ein Wohnkonzept, das bezahlbaren Wohnraum mit sozialer Begleitung und gemeinschaftlichem Leben verbindet. Heute leben rund 800 Menschen aus 31 Nationen an den verschiedenen Hoffnungshaus-Standorten.

Inzwischen reicht die Entwicklung weit über Baden-Württemberg hinaus. Neben bestehenden Standorten in Bayern und Rheinland-Pfalz entstehen auch in Nordrhein-Westfalen neue Perspektiven für das Hoffnungshaus-Konzept.

Marcus Witzke, Vorstand der Hoffnungsträger Stiftung, sieht darin eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges:

„Als wir vor zehn Jahren mit dem ersten Hoffnungshaus gestartet sind, hatten wir die Vision, durch gemeinsames Wohnen gesellschaftliche Veränderung anzustoßen. Heute freuen wir uns sehr, dass sich unser Konzept so erfolgreich entwickelt und zunehmend auch über Baden-Württemberg hinaus gefragt ist. Inzwischen sind wir auch in Bayern und Rheinland-Pfalz aktiv und entwickeln erste Projekte in Nordrhein-Westfalen. Dabei geht es uns um weit mehr als den Bau neuer Wohnungen. Wir möchten Orte schaffen, an denen Menschen miteinander in Beziehung kommen, Einsamkeit entgegengewirkt wird und gute Nachbarschaften wachsen können. Denn gesellschaftlicher Zusammenhalt beginnt dort, wo Menschen einander begegnen und Verantwortung füreinander übernehmen.“

Gaildorf zeigt, wie sich das Konzept weiterentwickelt

Das neue Hoffnungshaus Gaildorf ist der bislang größte Standort und zugleich ein wichtiger Entwicklungsschritt. Hier wurden die Erfahrungen aus zehn Jahren Hoffnungshaus in einem Quartierskonzept weitergedacht.

Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenssituationen leben gemeinsam in einem Quartier. Neben den Wohnungen bieten gemeinschaftlich genutzte Bereiche und ein Begegnungszentrum Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Die Angebote sollen nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern offenstehen, sondern auch die Nachbarschaft einbeziehen.

Dabei greifen bauliches und soziales Konzept ineinander: Die Architektur schafft Möglichkeiten zur Begegnung, während die Standortleitung das Zusammenleben begleitet und gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet.

Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits vor einigen Monaten eingezogen. Das Quartier entwickelt sich seitdem Schritt für Schritt zu einem Ort, an dem neue Kontakte entstehen und Nachbarschaft im Alltag wächst.

Zehn Jahre Erfahrung als Grundlage für die Zukunft

Das Jubiläum in Gaildorf war damit nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick auf die kommenden Jahre. Die Hoffnungsträger Gruppe möchte das Konzept an weiteren Standorten umsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Im Mittelpunkt bleiben dabei die Menschen, die das Zusammenleben gestalten: Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Fluchterfahrung, Mitarbeitende, Ehrenamtliche sowie Partner vor Ort. Denn die Erfahrungen aus zehn Jahren zeigen: Gute Nachbarschaft entsteht nicht allein durch Gebäude, sondern durch Menschen, die miteinander in Kontakt kommen und ihr Lebensumfeld gemeinsam gestalten.

Über die Hoffnungsträger

Die Hoffnungsträger Stiftung wurde 2013 von Tobias Merckle gegründet. Sie verfolgt das Ziel, Menschen dabei zu unterstützen, selbst Hoffnungsträger für andere zu werden. Unter dem Vorstand Marcus Witzke entstanden unter anderem integrative Wohnprojekte wie das Hoffnungshaus® sowie internationale Programme für Straffällige und ihre Familien.

Zur Hoffnungsträger Gruppe gehören unter anderem die Hoffnungsträger Projektentwickler GmbH, Hoffnungsträger Global Impact sowie Rosskopf + Partner. Die Tochtergesellschaft Sinngeber ermöglicht wertebasierte Philanthropie für Menschen, die mit ihrem Engagement gesellschaftliche Veränderung unterstützen möchten.

Weitere Informationen:

www.hoffnungstraeger-gruppe.de

www.hoffnungshaus.de

Hoffnungsträger

Pressekontakt

Hoffnungsträger Gruppe
Birgit Neußer
Pressesprecherin
Heinrich-Längerer-Str. 27
71229 Leonberg
Mobil: +49 (0) 157 822 139 31
E-Mail: presse@hoffnungstraeger.de



Hoffnungsträger

